

Eine Pilzfahrt ins Schwäbische.

Von A. Seidl, München.

Unser Münchener Pilzfreund Herr Schinabeck befand sich in Stoffenried bei Günzburg (Strecke Augsburg-Ulm) in der Sommerfrische. (Frische ist besonders zu unterstreichen.) Er schilderte mir diese Gegend als ein Schwammerlparadies und lud mich zu einem Besuche ein, hob aber besonders hervor, daß sich die Eingeborenen nur von Brot, Milch, Kartoffeln ernähren, daß diese Wilden eine Sprache sprechen, welche zivilisierte Europäer sehr schwer verstehen. Trotzdem entschloß ich mich, seinem Rufe Folge zu leisten und landete am 2. Sept. am Hauptbahnhof Elzee. Herr Sch. wartete schon, wilde Tiere grunzten und blökten mir den Willkommengruß. Nun ging es 2 Stunden Wegs zu dem Wigwam der Eingeborenen. Schon unterwegs streiften wir hügeliges Gelände mit Jungkiefern und Lärchenbestand und fanden eine Menge *Boletus elegans*, auch einige *B. viscidus*. Von einem Fichtenstumpf grüßte ein tiefpurpurfarbiges Männlein mit ungewohnt massivem Stiele, es entpuppte sich als *Tricholoma rutilans*. An einer Weide waren noch Reste vom Schwefelporling, diesen Pilz hatte sich Herr Sch. schon vorher geholt und unter Todesängsten der Eingeborenen verspeist. Am nächsten Morgen trampelte ich mit meinen „Genagelten“ meinen Gastgeber frühzeitig heraus. Rund um den Wigwam meist Fichtenwäldchen, etwas weiter entfernt Hügel mit Laubholz, Bodenverhältnis meist Lehmboden und Wassergräben — Wassergräben. Schon am ersten Morgen mußten wir schleunigst den Rückzug antreten, denn ein übergelaufener Waldbach kam uns entgegen. Da und dort lugten Schwammerlköpfe aus dem nassen Element. Doch wir überturnten mit Humor alle diese feuchten Hindernisse und fanden an den beiden Tagen folgende Arten:

Amanita spissa, *muscaria*, *mappa*, *rubescens*, *porphyrea*, *vaginata*.
Lepiota procera, *rhacodes*, *amianthina*, *carcharias*.

Tricholoma nudum, *lascivum*, *sulphureum* und *saponaceum*.

Clitocybe laccata, *infundibuliformis*, *gilva*, *clavipes*, *odora*, *nebularis*,
mellea.

Collybia radicata, *butyracea*.

Mycena pura, *adonis*.

Paxillus atrotomentosus ganz vereinzelt, hingegen *involutus* massenhaft in großen Exemplaren.

Hebeloma crustuliniforme.

Telamonia hinnulea.

Plegmacium largum und *Inoloma traganum*.

Pholiota squarrosa (größtes Format).

Dermocybe cinnabarina.

Pluteus cervinus.

Psalliota arvensis.

Stropharia aeruginosa.

Hypopholoma fasciculare und *sublateritium* (sehr spärlich).

Panaeolus campanulatus.
Coprinus comatus im Straßengraben des Dorfes.
Marasmius perforans, ingratus.
Lactarius flexuosus, deliciosus, lygniatus, torminosus, turpis, volemus, mammosus, pallidus, scrobiculatus, erstere vereinzelt, rufus massenhaft, auffallenderweise war der Allerweltpilz *piperatus* gar nicht vertreten.
Russula nigricans, Linnaei, ochroleuca, foetens, puellaris und noch einige, die wir nicht sicher zu bestimmen wagten.
Hygrocybe conica.
Camarophyllus pratensis.
Limacium eburneum.
Gomphidius glutinosus (1 Stück).
Cantharellus cibarius in Mengen, darunter Stücke bis 10 cm Hutbreite), *tubaeformis* (vereinzelt, um München häufig).
Boletus edulis, subtomentosus, badius, scaber, chrysenteron, felleus.
Polystictus versicolor, albidus.
Polyporus caesius sehr häufig.
Hydnum repandum (spärlich), *imbricatum* nicht vertreten.
 Totentrompeten in großen Rudeln unter Buchen.
Thelephora laciniata, palmata.
Ramaria cristata, flaccida, größere Arten gar nicht.
Calocera viscosa.
Tremellodon gelatinosus an alten Stümpfen sehr häufig.
Lyoperdon gemmatum, echinatum.
Bovista nigrescens (spärlich).
Otidea leporina.
Lycogola epidendnon.

Dazu kommen noch ein Reißpilz, einige Cortinariii und noch ein paar andere, deren Bestimmung wir jedoch wegen Mangel an „mykologischem Spiritus“ unterlassen mußten. In unserem Wigwam haben wir dann unsere Schätze ausgestellt; auch einige Eingeborene bestaunten unsere „giftigen Luada“.

Über die Äcker piff ein kalter Herbstwind, der Himmel grau in grau, so gings wieder heimwärts, denn es war auch zu befürchten, daß die Straße nochmals überschwemmt wurde. In der Bahnhofrestauration Ellzee noch ein Abschiedsmaß, wie es sich für richtige Münchener gehört und hinein ins Lokalbähnle und dann piff ich mir das schöne Lied: Auf der schwäbischen Eisenbahna —.

Forschungs- und Erfahrungsaustausch.

Eine Anomalie des *Polyporus betulinus*.

Der Birkenporling, *Placoderma betulinus* (*Placodes bet.*, *Polyporus bet.*) gehört bekanntlich zu denjenigen *Polyporaceen*, die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [6_1927](#)

Autor(en)/Author(s): Seidl A.

Artikel/Article: [Eine Pilzfahrt ins Schwäbische 10-11](#)